



Niederschrift

Öffentlicher Teil

WTI/ 03/2016/14-19

Gremium	Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Infrastruktur
Sitzung am:	27.04.2016
Sitzungsort	Gemeindesaal, Lindenallee 14, 15366 Hoppegarten

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 19.03 Uhr

anwesend:

Ausschussvorsitzende(r)

Frau Karin Kolleyer

Mitglieder

Frau Dr. Mathilde Dau
Frau Helga Hummel
Herr Stefan Radach
Frau Elke Zielisch

Verwaltung

Frau Bertz
Herr Knobbe

Stellv. Mitglieder

Herr Thomas Scherler

Vertretung für Frau Andrea Kniehs

sachkundige(r) Einwohner(in)

Frau Angela Herrmann
Herr Detlef Kirchner
Herr Thomas Starke
Frau Andrea Timm

abwesend:

Mitglieder

Herr Andreas Eißrig
Frau Andrea Kniehs

sachkundige(r) Einwohner(in)

Herr Carsten Börner

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | |
|-----|---|
| 1 | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit |
| 2 | Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung |
| 2.1 | Feststellung von Ausschließungsgründen |
| 3 | Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 02.03.2016 |
| 4 | Einwohnerfragestunde |
| 5 | Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden |
| 6 | Mitteilungen der Verwaltung |
| 7 | Anfragen der Ausschussmitglieder |
| 8 | Konzepte und Leitbilder der Gemeinde Hoppegarten (Überblick) |
| 9 | Planansätze 2016 für die Bereiche Wirtschaft, Tourismus und Infrastruktur |

Öffentlicher Teil

1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Es wird die ordnungsgemäße Ladung der Sitzung festgestellt.
Der Ausschuss ist mit den o. g. anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

Herr Eißrig, Frau Kniehs und Herr Börner hatten sich bei Frau Kollecker vorab entschuldigt.

2 Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung

Die Tagesordnung wurde ohne Änderung zur Kenntnis genommen.

2.1 Feststellung von Ausschließungsgründen

Keine.

3 Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 02.03.2016

Es gab keine Einwendungen gegen das Protokoll.

4 Mitteilungen der Verwaltung

Frau Bertz teilte mit, dass in der vergangenen Woche die Mitgliederversammlung des Mitgliedervereins der Märkischen S-5-Region stattfand. Es wurden der neue Marketingplan und

der Finanzplan für dieses Haushaltsjahr beschlossen. Der Mitgliedsbeitrag der Gemeinde Hoppegarten beträgt in diesem Jahr 5.940 €, dies entspricht dem Planansatz. Die Höhe ist an die Einwohner- und Übernachtungszahl gekoppelt. Das Budget des Vereins beträgt 57.815 €, davon sind 44.000 € Mitgliedsbeiträge. Der erste Newsletter ist erschienen. Der Internetauftritt soll verbessert werden, es laufen Vorbereitungen für die IGA 2017 und das Unterkunftsverzeichnis wird aktualisiert. Der Förderantrag für das Leitsystem für die IGA läuft noch.

Am 18.05.2016 um 18 Uhr findet ein Netzwerktreffen des Regionalmanagements in der Blumenhalle auf dem IGA-Gelände statt, dazu wurden auch touristische Leitungsträger eingeladen. Es ist ein Newsletter des Regionalmanagements erschienen.

Des Weiteren tagte am 20.04. die AG Kriminalitätsprävention, die seit ca. 1 ½ Jahren besteht. Der AG gehören 12 Mitglieder an (Siedlergemeinschaften, Herr Klahr als Vertreter des Weißen Rings, Herr Müller als Schulsozialpädagoge, beide Revierpolizisten, Herr Schirrmeister als Zuständiger für Prävention in Märkisch Oderland, Herr Knobbe, Herr Baumann und Frau Bertz). Der Unternehmerverein wird künftig im Interesse der Firmensicherheit auch ein Mitglied entsenden. Das Thema soll nicht zu eng gefasst werden. Insbesondere sollen die Einwohner für gefühlte und tatsächliche Sicherheit sensibilisiert werden. Im Mittelpunkt steht die Prävention. Die Pro soll stärker genutzt werden, um einzelne Themen zu kommunizieren und konkrete Tipps zu geben. Mit Neuenhagen soll die Zusammenarbeit auf diesem Gebiet verbessert werden, am 30.10.2016 wird eine gemeinsame Sicherheitskonferenz in Neuenhagen stattfinden.

Der Berufsinformationstag war ein großer Erfolg. Es waren 59 Firmen vor Ort, so viele wie vorher noch nie. Damit war die Kapazität des Bürgerhauses einschließlich der Gaststätte ausgeschöpft. Es waren 10 Aussteller aus Hoppegarten (einschließlich Gemeinde), 4 aus Neuenhagen, die anderen waren aus Berlin und zum Großteil aus Märkisch Oderland. Der Besucherzuspruch hat sich deutlich gegenüber dem Vorjahr erhöht, die Firmen waren mit der Resonanz zufrieden.

Am 04.06.2016 wird der Tag des offenen Gewerbes stattfinden. Dafür wurde auf dem BIT geworben, die Anwesenden werden ebenfalls um Werbung dafür gebeten. Der Druck des Flyers wurde freigegeben, dieser wird bald auf der Gemeindeseite eingestellt und ans Protokoll angehängen. Es gibt 13 Aussteller an 10 Standorten. Der SC Dynamo Hoppegarten wird am Tag des offenen Gewerbes den Busshuttle stellen.

5 Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden

keine

6 Einwohnerfragestunde

keine

7 Anfragen der Ausschussmitglieder

Frau Dau fragt, ob inzwischen die Lesefassung der Baumschutzsatzung auf der Internetseite der Gemeinde eingestellt wurde. Sie hat diese Herrn Kunze übersandt, er müsste dies

nach Prüfung nur umsetzen. Der Bürgermeister teilt dazu mit, dass dies technisch kein Problem ist, aber offenbar rechtlich. Auf der Fachbereichsleiterbesprechung wurden dazu Bedenken geäußert. Frau Lahne ist nunmehr wieder im Dienst und wird die rechtliche Prüfung vornehmen.

Herr Kunze sollte auch einen Artikel dazu in die Pro setzen. Nach Auskunft von Herrn Knobbe wurde der Redakteur informiert, die Art der Umsetzung ist ihm zu überlassen.

Frau Kolleyer merkte an, dass im Internet noch die alte Fassung der Vergnügungssteuersatzung steht, dies war Frau Schaefer aufgefallen. Die Einstellung kann nach Auskunft von Herrn Knobbe erst nach Veröffentlichung erfolgen, diese steht noch aus.

Herr Radach fragt, ob der Tourismusverein noch ein Rennen finanziert. Dies erfolgt bereits seit einigen Jahren nicht mehr, dafür hat der Tourismusverein an jedem Renntag einen Stand auf der Rennbahn.

Frau Timm erinnert an die Baumaßnahme in Friedrichshagen, die zu einer Umleitung über die Ravensteiner Promenade geführt hat. Die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h wird oft ignoriert, was zu massiven Störungen für die Anwohner führt. Herr Behr hat festgestellt, dass die betroffene Brücke bis 40 t ausgelegt ist und damit kein Problem darstellt. Allerdings muss man an der Brücke aufpassen, wo man langfährt, um sich nicht das Auto zu beschädigen. Frau Timm möchte wissen, ob es zu der Baumaßnahme inzwischen einen Austausch zwischen unserer Kommune und Treptow-Köpenik gab und ob noch ein 30er-Schild aufgestellt wird.

Zuständig für die Baumaßnahme ist auf Berliner Seite nicht der Bezirk Treptow-Köpenik, sondern die Senatsverwaltung, wie Herrn Knobbe inzwischen bekannt ist. Dem ist so, weil es sich um eine Maßnahme der Bahn handelt. Es liegt noch immer keine offizielle Stellungnahme des Senates dazu vor, der Landkreis wurde über die Maßnahme informiert und hat dies nicht an unsere Gemeinde weitergeleitet. Straßenrechtliche Anordnungen können wir nur für Gemeindestraßen treffen, nicht für Berliner Gebiet. Herr Knobbe bot letztlich an, dass mit Herrn Behr und betroffenen Anwohnern eine Ortsbegehung stattfinden kann. Dort soll geklärt werden, ob die Gemeinde die Durchfahrt auf unserer Straße z.B. durch Schaffung einer Einengung so begrenzen kann, dass die Geschwindigkeit gesenkt wird.

Frau Zielisch moniert, dass Hönow noch immer nicht richtig an den öffentlichen Nahverkehr angeschlossen sei. Die Busverbindungen insbesondere im Schülerverkehr z.B. nach Altlandsberg seien teils unzumutbar. Hat der Ausschuss Einflussmöglichkeiten, dies zu verbessern?

Frau Kolleyer informierte über den Wechsel des Busanbieters zum Jahreswechsel. Die Bestellung des Busverkehrs obliegt dem Kreis und für den Ausschreibungszeitraum 2017 bis 2026 wird nicht mehr Bus MOL der Anbieter sein. Frau Bertz wurde um Herstellung des Kontaktes zu dem neuen Anbieter gebeten, so dass dieser in die nächste Ausschusssitzung eingeladen werden kann. Allerdings ist es wahrscheinlich, dass der Anbieter einer solchen Einladung nicht folgt, da der Kreis die Leistung bestellt.

Frau Zielisch wies darauf hin, dass sie als Gesamtelternsprecherin der Schule in Altlandsberg, die ihre Tochter besuchte, in Gesprächen mit Bus MOL eine Verbesserung der Verbindung über Hoppegarten erreicht hatte. Es gebe also Einflussmöglichkeiten, die müssten auch bezüglich des Weges zur Lenne´-Schule genutzt werden.

Herr Scherler hält das Ansinnen für hoffnungslos. Die Beförderungsleistungen wurden ausgeschrieben und der neue Anbieter wird sich an die Ausschreibung halten, aber nicht mehr leisten. Im Zuge der Ausschreibung wurde die Gemeinde gefragt, welche Anregungen und Wünsche sie hat, davon wurde auch etwas umgesetzt. Der Bürgermeister kann natürlich Extraleistungen beauftragen, wenn er dafür Geld hat.

Herr Knobbe stellt klar, dass die Stellung des Schülerverkehrs Aufgabe des Landkreises ist, u.a. dafür entrichten wir Kreisumlage. Im Zuge der Neuausschreibung hatten wir Verbesserungen gefordert, teilweise wurden diese bewilligt und teilweise (auch mit Stimmen unserer CDU-Abgeordneten im Kreistag) abgelehnt. Wir sollten den Status Quo allerdings nicht hinnehmen, sondern gemeinsam mit unseren Kreistagsabgeordneten um weitere Verbesserungen kämpfen. In Hönow sollte die Streckenführung so geändert werden, dass ein größerer Teil der Siedlungserweiterung erfasst wird.

Herr Radach wies darauf hin, dass bereits Verbesserungen erreicht wurden. Er hält es für unrealistisch, vor dem Anbieterwechsel weitere Verbesserungen zu erreichen. Der neue Anbieter wird den Ausschuss sicher nicht besuchen, eventuell wäre ein Gesprächstermin mit diesem möglich.

Frau Hummel fragte nach den Regelungen mit der Firma, die den Grünzug in Hönow pflegt. Wiederholt hat sie beobachtet, dass die Mitarbeiter der Firma die Fußwege und Rasenflächen mit Autos befahren und dabei beschädigen. Rücksicht auf Fußgänger und Radfahrer werde dabei nicht genommen. Das Fahren ist dort eigentlich verboten und es gibt genug Zugänge, über die Material per Hand geholt werden kann.

Nach Auskunft von Herrn Knobbe ist in den Verträgen das notwendige Befahren gestattet. Er wird die Angelegenheit nochmals prüfen. In dem konkreten Fall an der Mahlsdorfer Straße ist es aber auch möglich, dass Arbeiten am Begleitgrün der Landesstraße durchgeführt wurden, dies hätte dann mit unseren Vertragspartnern nichts zu tun.

Bezüglich der Fläche gegenüber von Lidel stellte Frau Hummel fest, dass wieder nach einem Fest Verschmutzungen der Wege zurückblieben, auch die Stützen für die neu gepflanzten Bäume waren beschädigt. Dazu teilte Herr Knobbe mit, dass die Verträge diesbezüglich nicht konkret genug waren. Künftig wird eindeutig geregelt, dass der Veranstalter dies zu beseitigen hat.

Frau Hermann bat, den Schaukasten für die öffentlichen Bekanntmachungen in der Alten Berliner Straße an der derzeit nicht genutzten Bushaltestelle auf den Schlossplatz zu versetzen. Dort wäre er für mehr Einwohner ohne Umwege lesbar. Herr Knobbe wies darauf hin, dass die Standorte dieser Aushangkästen festgelegt sind, es bedarf also einer Änderung des entsprechenden Beschlusses. Wenn die Gemeindevertretung diese beschliesse, könne der Kasten versetzt werden.

8 Konzepte und Leitbilder der Gemeinde Hoppegarten (Überblick)

Frau Kollecker teilte einleitend mit, dass es bisher keinen Überblick über die Konzepte und Leitbilder der Gemeinde gibt. Frau Bertz hat nunmehr eine Übersicht erstellt, die eventuell noch zu ergänzen ist. Die Anwesenden wurden aufgefordert, im Bedarfsfall noch Ergänzungen zu benennen.

Hintergrund dessen ist, dass sich der Ausschuss mit diesen Konzepten beschäftigen sollte. Es ist zu prüfen, welche Konzepte besser genutzt werden sollten, welche der Ergänzung oder Überarbeitung bedürfen und welche eventuell aufgehoben werden sollten. Die Ausschussmitglieder wurden gebeten, sich damit über die Sommerpause zu beschäftigen.

Mit dem Verkehrskonzept und der Straßenausbaukonzeption sollte bereits im Juni begonnen werden, das mit der Überarbeitung des Straßenausbaukonzeptes beauftragte Unternehmen sollte dies vorstellen. Dazu teilte Frau Bertz mit, dass dies nach Auskunft von Herrn Behr erst im September erfolgen kann. Es besteht Übereinstimmung, dass dies gemeinsam mit dem Bauausschuss erfolgen wird.

Frau Dau fragte nach dem Reitwegekonzept, dies fehle nach ihrer Ansicht. Dazu verwies Frau Bertz auf die entsprechenden Stichworte zum Verkehrskonzept. Ein Reitwegekonzept ist zwar in Arbeit, aber noch liegt kein solches vor.

Frau Dau teilte einen Artikel aus der MOZ aus, nachdem in Altlandsberg eine Arbeitsgruppe zur Umsetzung der Agenda 21 gegründet wurde. Die Bearbeitung solle über Bürgerbeteiligung bearbeitet werden. Wir sollten unsere lokale Agenda 21 wieder aktivieren, Frau Dau wäre dazu bereit.

Nach einem anderen Artikel aus der MOZ, den Frau Dau ebenfalls verteilte, bestehe die Landesplanung auf der Erhaltung der grünen Freiräume zwischen den Siedlungsgebieten. Bei Planung von Zuzug seien immer die Folgen, z.B. Mehrbedarf an Infrastruktur, zu berücksichtigen.

Herr Knobbe wies darauf hin, dass Altlandsberg das Konzept zur Stadtentwicklung umsetzt, weil dies zwingende Voraussetzung für Fördermittel ist. Es ist nur eine Arbeitsgruppe, keine Tätigkeit der Verwaltung. Wenn sich eine solche Arbeitsgruppe in Hoppegarten findet, wäre er zur Mitarbeit bereit. Zum Zweiten sind mit den Naturräumen zwischen den sternförmigen Siedlungsstrahlen, die 11 Regionalparks, gemeint. Hoppegarten gehört zu einem Siedlungsstrahl und nicht zum Naturraum dazwischen. Der Landesentwicklungsplan bezieht sich auf die Erhaltung von Freiräumen zwischen den Siedlungsachsen. Herr Knobbe empfiehlt, sich dazu die Internetseite der Landesplanung anzuschauen, auf der auch die Grünräume dargestellt sind.

Frau Kolleyer wies nochmals darauf hin, dass die von Frau Bertz erstellte Liste als Grundlage der weiteren Ausschussarbeit dienen sollte. Die Ausschussmitglieder mögen sich mit den Konzepten beschäftigen.

9 Planansätze 2016 für die Bereiche Wirtschaft, Tourismus und Infrastruktur

Frau Kolleyer schlug vor, diesen TOP nicht zu behandeln, da derzeit die Besprechungen zum Haushalt ruhen.

Frau Zielisch bat, im nächsten Haushaltsentwurf die Beschlüsse der Gemeindevertretung zu berücksichtigen. Dies betrifft die Brücken im Hönower Grünzug, die nach ihrer Auffassung nicht eingestellt wurden.

Frau Kolleyer schlug in Anbetracht der im Anschluss geplanten Veranstaltung vor, den nichtöffentlichen Teil zu streichen. Dagegen gab es keine Einwände.

Gez. Karin Kolleyer
Ausschussvorsitzende und Protokollantin